

HERZ

MATERIAL

geeignet sind Holzabschnitte von Obsthölzern oder anderen harten Hölzern mit interessanter Färbung oder Maserung

Die Größe ist frei wählbar.

Der Holzabschnitt kann auch aus einer Hirnholzfläche gesägt werden.

1. Arbeitsschritt:

Die Form wird grob zugesägt. Durch Tangentialschnitte mit der Feinsäge nähert man sich der Form an.

2. Arbeitsschritt:

Mit der Raspel wird die Kontur gerundet. Die plastische Ausgestaltung erfolgt durch flache Fasen, die die Außenform konzentrisch wiederholen. An Hand der Fasenbreite lässt sich die Gleichmäßigkeit der Arbeit erkennen; dabei muss - zur besseren Kontrolle der Form - jede Fase über den ganzen Körper gearbeitet werden. Ziel ist eine gleichmäßige Wölbung im Querschnitt (etwa linsenförmig). Am Ende dieses Arbeitsschritts darf im Zentrum nur eine kleine herzförmige Insel der Originaloberfläche stehen bleiben. Erst jetzt wird die Oberfläche mit der Feile bearbeitet und gleichmäßig gerundet.

Im Bereich des Schlitzes muss mit der Halbrundfeile exakt nachgearbeitet werden.

Bei Verwendung einer Hirnholzfläche muss von außen nach innen gearbeitet werden.

Rundungen jeglicher Art werden so lange wie möglich im facettenhaften Zustand erhalten, weil so bei flach einfallendem Licht jederzeit die Facettenbreite und somit die Gleichmäßigkeit der Arbeit überprüft werden kann. Sobald die Facetten gerundet sind, wird jede Einschätzung des Rundungsradius stark erschwert.

3. Arbeitsschritt:

Abschließend mit Schleifleinen bearbeiten. Das Schleifleinen sollte eine weiche Bindung aufweisen, beim Knicken also nicht splintern. Mit feinem und abgenutztem Schleifleinen erhält man einen seidenmatten Glanz.

Wenn die Herzform entsprechend klein gewählt wird, kann das Herz mit Schlüsselfeilen bearbeitet werden. Mit einer Bohrung versehen, kann man das Herz als Anhänger benutzen (s. Abbildung: Ebenholz-Herz).

